

Die Annalen des Nicodemus Schön.

Es ist mir leider erst nach vollendetem Druck der „alten Chronik“ gelungen, der Original- und zugleich einzigen Handschrift der Annalen des M. Nicod. Schön habhaft zu werden. Dieselbe war im Privatbesitze des vor mehreren Jahren verlebten Consistorialrathes Sixt zu Ansbach und wurde mir durch freundliche Vermittlung eines seiner Anverwandten zugänglich. Diese Handschrift ist in einen alten Pergamentumschlag gebunden, auf dessen Vorderseite steht: „Annales Historiae (corrigit in Historici) ab A° 1000 usque ad 1600 si Deus voluerit.“ Sie enthält 624 von neuer Hand paginirte Folioseiten, die jedoch nicht vollständig beschreiben sind und namentlich in den vorderen Partien des Buches viele ganz leere Blätter zeigen. Der Autor wollte augenscheinlich die Annalen des Nik. Sprenger, die er fast ganz in sein Werk aufgenommen hat, wiedergeben und für die ihnen vorausgehende Zeit sie ergänzen, für die ihnen nachfolgende Zeit sie fortsetzen. Denn er setzt ganz so, wie Springer, über jedes Folium schon vorneweg eine Jahrzahl nach deren Aufeinanderfolge und trägt dann das, was er zu irgend einem Jahre Bemerkenswerthes gefunden hat, auf das Folium, welches mit der treffenden Jahrzahl überschrieben ist, ein. So erhielten manche Folien zahlreiche, andere wenige, viele auch gar keine Einträge. Für die Zeit vom Jahre 1000 – 1210 bestimmte er je eine Seite für ein Jahrzehnt, 1211 – 1330 eine Seite für je drei Jahre, von 1331 an aber hat jedes Jahr ein eigenes Folium oder doch eine Seite für sich. Gleichwohl fehlt es dem Werke durchaus an einem einheitlichen Charakter. Denn für die Zeit vor Sprengers Annalen, die mit dem Jahre 1383 beginnen, findet man nur weisse Blätter oder etliche meist werthlose, nicht immer von Schöns Hand herrührende Einträge; von 1383-1478 sind Sprengers Annalen grösstentheils einfach abgeschrieben. Von 1480 an bis 1555 findet man gewöhnlich die Namen der jeweiligen Träger von Stadtämtern angegeben und hie und da eine werthvollere, meist von anderer Hand erst nachgetragene Notiz, von 1556-1591 endlich sind die Notizen, jedoch mit Weglassung der Namen der Amtsträger, gehäufte, betreffen aber in der Regel Vorgänge von bloss untergeordneter Bedeutung. Hiernach dürfte es kaum gerechtfertigt sein, einen Abdruck der Schön'schen Annalen hier nachzuholen, sondern wird es genügen, das nicht schon anderswo Berichtete, soweit es nicht ganz unerheblich, hier auszuheben.

Aus der Zeit vor 1383 sind nur folgende Einträge hervorzuheben: A° 1119. Georg Fuchs hat sein Turnier auf 1121 nach Schweinfurt berufen. A° 1232 war König Heinrich VII. allhie, hat das Spital in seinen Schutz und Schirm genommen und es von der Pfarrei gefreiet. A° 1296 ein Turnier zu Schweinfurt. A° 1313. Heinrich von Hennenberg-Hartenberg Comthur des Deutschhauses Schweinfurt. A° 1325. Conrad von Windsheim Schultheis zu Schweinfurt. A° 1330. Richolf von Wenkheim, Hennenbergischer Amtmann daselbst bis 1339. A°. 1345. Apel Rucker, Schultheis. A° 1365. Conrad von Seinsheim, Amtmann. Die unterm 1. Aug. 1367 bis 1375 Dienstag vor Ostern in der „alten Chronik“ stehenden Notizen finden sich auch hier, jedoch lautet jene sub A° 1371: „Macht das Stift Haug vnd das Spital alhier einen Vertrag wegen 4 Acker Weingarten zu Schoning am Buchenthal gelegen. In diesem Vertrag wird gemelt, das der fundator des Spitals gewesen sey ein Kiessling. Spitalmeister gewesen Heinz Dürr, Dietrich Reymer, Ruprecht Haberkorn vnd Heinz Brewsing.“ A° 1377 Berthold Rucker Schultheis stirbt. Sein Epitaphium an der Sacristei der Johanniskirche. Sein Wappen ein Brustbild einer Jungfrau mit fliegenden Haaren und unten im Schild ein Leu. A° 1381 von Schön's Hand geschriebene Urkundenabschrift: „Wir Friedrich v. G. G. Burggraf zu Nürnberg entpieten den ersamen dem burgermeister, Dem Rath zu Schweinfurt gemeinlich vnsern fürstl. Gruss vnd was wir Guts vermugen, vnd lassen euch wiessen, das wir vnserm lieben getreuen Ruprechten Haberkorn die Vogtei zu Schweinfurt an vnser Statt zu pflegen beuolhen haben, alsz wir dessen zu thun von dem Alld. vnserm gn. Herrn dem Römischen König Briefe vnd Gewaltt haben, alsz lang bisz wir von osterreich, do wir jzo hinreiten, wieder zu Lande kommen vnd darnach zu Rate werden, wie wir das bestellen. Mit Vrkunt

diesz Briefs, versiegelt mit vnserm vfgedruckten Insiegel. Geben zu Nürnberg am Montag vor dem Sonntag, als man singet Laetare 1381 (18. März). Litera adhuc exstans cum sigillo.“ A° 1382. Ist Reichsamtmann gewesen H. Eberhardt von Maszbach Ritter.

Aus der Zeit von 1383 bis 1478 ist lediglich zu bemerken, dass Schön die Lücke in Sprengers Annalen von 1446-1455 daraus erklärt, weil von anno 1446-1451 ein verwüestet Regiment, als der alte Rath abgesetzt, gewesen. Für diese Jahre hat auch Schön keinen Eintrag; zu 1452 schreibt er: „Conrad Nadelspizz vnd Jacob Winter Bedtmeister gewesen,“ zu 1453 notiert er die Eroberung von Constantinopel durch die Trüken und das Aussterben der Grafen von Ziegenhain. Von anderer Hand steht noch A° 1453 Burgermeister zu Schweinfurt Conrad Schopper vndt Heinrich Forchheimer.“ Ein nach dem Jahre 1446 eingelegtes, nicht von Schön beschriebenes Blatt enthält folgende Angaben aus der Zeit der Rathsverstörung: Am Montag der Zwölfbotentheilung (15. Juli) 1448 sind zu Schweinfurt ankommen Carl Holzschuher und Berthold Volckamer von Nürnberg, Heinrich Schultheis und Wilhelm Werniz, Behem genannt, von Rotenburg, haben auf Auftrag König Friedrichs die Zeugen zwischen dem alten und neuen Rath abzuhören. Jakob Junghans war Burgermeister damals des neuen Raths. Die Herren des Raths Hans Heimbuch, Hans Fehre, Michael Fidler, Conz Schmidt, Conz Edam und Conz Heinrich sind für sich vnd ihrer abwesenden Rathsfreunde wegen erschienen. Erhart Probst, Stadtschreiber des neuen Raths, Ditz Truchses damals Vogt alhie. Fritz Hüler Unterburgermeister, Jakob Rücker, Niklas Götz, Linhart Schnelhart, Conz Pfister, Niklas Frosch, Hans Bodenstein, Betz Mergart, Ditz Vogel, Claus Huebner, Endres Stremel, alle des neuen Raths. Anton von Seckendorf hat dem neuen Rath Beistand geleist. Jörg vom Stein auf Seiten des alten Raths. Mag. Friedrich Marquard, Caplan in unser Frauen Capell, Herr Hans Eckern Pfarrherr, Thomas Weichtinger Statthalter des Pfarrers, Berthold Lober, Caplan des Spitals, Hans Salzung, Caplan in der Pfarrkirchen, Hans Reichart desgl., Jakob Jakobi, alle Priester zu Schweinfurt – weiterhin zu ao. 1446 Conrad Schrage, Priester, wo Jakob Jakobi fehlt. Mag. Marquard zeigt ao. 1448 an, er sey alhie bei 10 Jahren Schulmeister gewesen und bei 8 Jahren Caplan zu U. L. F. Capell. Nota. Der Auflauf ist geschehen am Donnerstag frühe nach St. Thomastag 1546 (sic!). Vom alten Rath die 12 Schöpffen sind verstrickt und in Thürmen gelegt worden, Hans Kremer, Endres Wahler, Hans Günther, Hans Gluckeisen. Hans Oppacher ist Untervogt gewesen Herrn Hermanns von Seinsheim Vogts (ist Vogt worden 1443) anno 1446, gesagt zu den Untervogt, es seien die Schemel auf die Bänk gesprungen. Hans Haug, der vornehmlichste Rädelsführer dieses Handels. Ist damals der Vogt von Seinsheim am Neujahrsabend in die Stadt kommen und den Neujahrstag nebst Balthasar von Wenkheim und Ebeldt von Heszberg auf Rathhaus gegangen. Hans Heimbuch ist eben Burgermeister gewesen, Hans Vere, Michael Vidler, Hans Kremer, Conz Schmidt, Endres Wahler, Hans Günther, Hans Gluckeisen, Conz Edam, Conz Brunstein, Conz Heinrich, alle des alten Raths.

Vom Jahre 1480 an werden die auszuhebenden Stellen zahlreicher. Es sind folgende:

1480. Graf Wolfgang von Hennenberg Reichsamtmann. Eberhard von Grumbach beruft hieher Turnier für 1481. Nikolaus Hofstetter zum Städtetag nach Eszlingen Freitag nach Vincula Petri abgesandt. Graf Wilhelms von Hennenberg Wittwe zeigt dessen zu Botzen erfolgtes Ableben an und begehrt dessen Todtenfeier mit Geläute und Seelenmessen durch Schreiben d. d. Schleusingen Dienstag nach Bonifaz 1480.

1481. Aermaliger Städtetag zu Eszlingen in der Woche Matthäi, wozu Michael Bodenstein abgesandt.

1482. Die Hülfeleistung der Stände an Kaiser Friedrich hat die Stadt 754 fl. gekostet.

1486. Hilprant von Thüngen beruft hieher Turnier für 1487. Graf Wilhelms von Hennenberg Vormundschaft Reichsamtmann. Drei Städtetage 1) zu Eszlingen, dahin Nikolaus Hofstetter, 2) zu Speyer, dahin Michael Bodenstein, 3) abermals zu Speyer, dahin Martin Hohlloch

abgesandt. Türkenhülfe hat die Stadt Anschlag geben 1247 fl. Rathspersonen Mag. Andres Schopper, Hans Müller, Jakob Kremer.

1487. Spitalpfleger Michael Bodenstein und Michael Nenninger. Zum Kriegszug nach Gent die Stadt 560 fl. Kosten.

1488. Anfang des durch Kaiser Friedrich zwischen den Fürsten und Reichsstädten errichteten Bundes.

1490. Zum Reichstag Mittwoch nach Bonifaz zu Speyer Martin Hohrloch gesandt.

1491. Peter von Schlag zu Schweinfurt rechtet mit dem Rath alhie vor dem Freyenstuhl zu Lichtenfels. Kosten der Stadt zum Zuge auf das Lechfeld 460 fl., zum Zuge gen Metz und Frankreich 170 fl.

1492. Spitalkeller Johann Bemhemel, Spitalpfleger Johann Schmidt und Endres Raszmann.

1493. Beiwohnung alhier vergönnt dem Leonhard von Seinsheim auf 3 Jahre um 2 fl. jährl. Gedinggeld.

1494. Oberbürgermeister Michael Bodenstein. Einnehmer Martin Hohrloch.

1495. Dem neuen Bischof Lorenz von Bibra zu Würzburg eine vergoldete Scheuren um 59 fl. geschenkt.

1496. Spitalpfleger Michael Bodenstein und Johann Schmidt.

1497. Spitalpfleger die vorigen. Spitalkeller Endres Ott.

1498. Kosten der Stadt zum Zuge wider die Schweizer 790 fl.

1499. Graf Wilhelm Reichsamtmann bei der Heimfahrt mit seiner Gemahlin mit einer vergoldeten Credenz zu 45 fl. beschenkt. Spitalpfleger Martin Horloch und Hans Wagner.

1500. Spitalpfleger Junker Martin Holoch und Hans Schmidt.

1501. Spitalpfleger die vorigen. Bürgermeister Luciae Endres Schopper. Rittertag dahier nach Erhardi. Dem Heinz Rasch sein Haus um 102 fl. zur Errichtung eines Franzosenhauses (mala Franzosa in Deutschland 1495 eingeschleppt) vom Rath erkaufft.

1502. Das Heinz Rösch haus in der Hadergassen am Eck erkaufft, wo jetzt die Bürgerscheuern stehen.

1503. Beiwohnungserlaubniz an Hans Truchses sen. auf 10 Jahr um 5 fl. jährl.

1505. Spitalpfleger Martin Horloch und Johann Schopper sen.

1506. Spitalpfleger dieselben. Komet mit gegen Hispanien gekehrtem Schweife.

1508. Zum Zuge des Kaisers gegen Venedig ihm 300 fl. geliehen.

1509. Zum groszen Schieszen in Augsburg ist einer Namens Johann Heberer von Paris bis hieher gereiset.

1510. Mag. Andres Schopper wegen der Hinterlassenschaft seiner Frau von Margaretha Brotkorbin Vormündern ans Landgericht zu Würzburg geladen, worauf der Rath durch Adam von Schaumberg, Hans Schmidt, Endres Raszmann, beide des Rathes, Michael Heuchelheim Untervogt und Stephan Sigler Stadtschreiber mit 12 Pferden zu Würzburg seine Privilegia hat vorweisen und geltend machen lassen.

1511. Bei der durch Georg Holoch für die eine und von Andres Raszmann für die andere halbe Stadt, von Hans Schmidt für den Fischerrein, Anger und Oberndorf vorgenommenen Bethbeschreibung ergaben sich in der Stadt 723 Bürger und in der Altstadt 7 Bürger. In Sache Stift Würzburg gegen Stadt Schweinfurt werden zum Widerspruche gegen des Landgerichts Competenz Samstag nach Marcus abgeordnet Paul Haugk, Bürgermeister, und Endres Glückeisen. Einnehmer Martin Holoch und Andres Raszmann. Stadtschreiber Steffan Sigler und Steffan Franz. Des Endres Schopper Ehefrau Kunigunde legirt 200 fl. zu einer Almosenstiftung.

1512. Zur Schlichtung der Irrungen der Geschlechter und Erbaren zu Schwäbisch-Hall den Hans Schmidt dahin gesandt. Wegen Ueberfalls unter Bambergischem Geleite reisender Kaufleute durch etliche Adelige gebietet der Kaiser der Stadt, auf Freitag nach Simon und Juda nach Bamberg zum verordneten Reichshauptmann eine Anzahl Reisiger mit Spieszen zu stellen. Zum Reichstag nach Trier und dann Köln gesandt Martin Holoch.

1513. Spitalpfleger Endres Raszmann, Johann Schopper. Zehentsteine an der Mainleite gesetzt. (Ueber den Auflauf in diesem Jahre heiszt es bloss: Aufflauff zu Schweinfurth der Gemeind contra Senatam.)

1514. Bürgermeister von Luciae 1513 bis Pfingsten 1514 Endres Gluckeisen und Claus Redemer, von Pfingsten bis Luciae 1514 Paul Haugk und Johann Lürzing. Spitalpfleger Martin Holoch und Paul Haugk. Spitalkeller Hans Muelwust. Die Deutschhofschäferei hatte 616 Schafe. Es kostete 1 Fuder Wein 14 ½ fl., 1 Mltr. Weizen 25 Sch. 3 pf., 1 Mltr. Korn 24 Sch., 1 Pfd. Rindfleisch 5 pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 4 pf., 1 Pfd. Schweinefleisch 3 pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 4 pf., 1 Paar junge Hühner 10 pf., 1 Pfd. Hirsch 2 pf.

1516. Heiligenmeister St. Johannes Martin Holoch und Johann Schopper sen. Groszer Brand in Gg. Holochs Haus in der Spitalgasse, zerstört viele Häuser. Pfarrherr Lic. Johann Schopper jun. Rathsherr Michael Vogler stiftet sich einen Jahrtag im Spital und in der Pfarrkirche.

1518. Matthes Götz, Hennenbergischer Vogt zu Schweinfurt. Auf den Reichstag zu Augsburg Endres Raszmann gesandt.

1519. Spitalpfleger Georg Holoch und Johann Schopper. Spitalkeller Hans Schober. Deutschhof für das Spital erkaufte. Bürgermeister Walburgi Johann Zeitlos und N. Verkauf eines ewigen Zinses, das Breusing-Erblehen gen., von C. Weissensee zu Altenmünster an die Pfarrkirche hier. Matthes Götz, Hennenb. Untervogt.

1520. Deutschhofer Schäferei für das Spital erkaufte.

1521. Zum Reichstag nach Worms Andres Raszmann sen. Gesandt.

1522. Zum Reichstag nach Nürnberg Andres Raszmann gesandt. Ein 2 Acker grosser See bei den Roszbrunn gemacht. Oberbürgermeister vor Pfingsten Georg Holoch. Spitalpfleger Georg Holoch und Johann Schopper sen.

1523. Auf Elisabethtag hat Graf Günthers von Schwarzenburg Tochter hier ihre Heimfahrt gehalten mit einem Schenk von Limpurg. Zum Städtetag nach Speyer Martin Holoch gesandt. Franz von Sickingen hält hier einen Tag wider seine Feinde. Der schwäbische Bund zerstörte bei 23 Raubschlösser in Franken.

1524. Einnehmer Georg Holoch und Endres Gluckeisen. Bürgermeister Endres Raszmann und Valtin Schmerber. Am St. Stephanstag muszte der Bauer, welcher da predigte, wie ein Schwab, wegziehen. Zum Städtetag zu Nürnberg Endres Raszmann, desgl. zu Ulm Georg Holoch, zum Reichstag nach Speyer Johann Lürzing gesandt. Der Untersee im deutschen Grund gemacht.

1525. Stadtschreiber Hieronymus Lederer und Asmus Haugk.

1526. Bürgermeister Pfingsten Gg. Holoch sen. und Hans Schmiedt. Zum Reichstag nach Speyer Andreas Gluckeisen gesandt. Der Rath ward eins, die Ausgetretenen (Siehe unten S. 511 Z. 14 von oben.) wieder einzulassen, doch nicht in die Stadt. Hans Bodenstein bringt vom Reichstag Mandat wider die Türken, verkündet in der Pfarrkirche durch Hieronymus Lederer. Spitalschreiber N. Holzapfel. Einnehmer Gluckeisen und Holoch berechneten 9000 fl. Caspar Senf rechnete das Beedtbuch mit 3385 fl.

1527. Der Obersee im deutschen Grunde vom Spital gemacht. Bürgermeister Paul Haugk und Georg Holoch.

1528. Nikolaus Bukreis, Hennenb. Untervogt dahier. Bürgermeister von Luciae 27 bis Walburg 28 Caspar Senf und Hans Binz.

1529. Zum Reichstag in Speyer Johann Lürzing gesandt. Bürgermeister von Luciae 29 bis Walburg 30 Heinrich Berger und Mag. Johann Arnoldt. Getreidmeister Hans Schmidt und Peter Benz. Reichs-Stadtsteuer hat eingenommen Alexander Schweisz, Reichshofsecretär.

1530. Zum Reichstag in Augsburg Sebastian Salmuth gesandt. Spitalkeller Heinz Moritz. Bürgermeister Walb. Endres Gluckeisen und Sebastian Salmuth. Luciae 1530 Paul Haugk und Lorenz Hittenbach. Stadtschreiber alhie worden Andres Stahel, ein Burgerssohn.

Getreidaufnahme in der Stadt ergiebt 1436 ½ Mltr.

1531. Bürgermeister Walb. Johann Lürzing und Michael Hartmann. Luciae 1531 Caspar Senf und Hans Günzel. Nomina Senatorum 1531: Endres Raszmann, Paul Haugk, Heinrich Berger, Endres Glückeisen, Caspar Senf, Johann Schopper sen., Johann Lürzing, Johann Schmidt sen., Albert Kellermann, Johann Weirauch, Johann Kaler, Sebastian Salmuth, Johann Binz, Heinrich Kueffner, Mag. Johann Arnoldt, Lorenz Hittenbach, Niclas Sprenger, Johann Zimmermann, Johann Günzel, Paul Fendt, Michel Hartmann, Johann Schopper jun., Johann Gehring, Hans Muelwust. Zusatz: Claus Vockel, Michel Eimerling, Jobst Volkopff, Hans Reinhardt, Jakob Zösch, Claus Jungkhans, Volkmar Oehem, Michel Kürnach, Hans Schmidt jun., Simon Winterstein, Caspar Merklin, Lorenz Gotwald.

1532. Zu des Kriegsvolks wider die Türken Musterung in Nürnberg, wohin auch Schweinfurt Volk geschickt, Montag nach Jakobi Joh. Käler und Erasmus Haugk abgeordnet. Zum Reichstag nach Regensburg Seb. Salmuth gesandt. Spitalkeller Erhard Hinkel. Spitalpfleger Joh. Kaler und Paul Fendt. (Von dem Religionsfriedens-Vertrag dahier heiszt es nur: Ist ein Fürstentag zu Schweinfurt gehalten.)

1533. Zum Reichstag nach Speyer Seb. Salmuth gesandt. Spitalpfleger Endres Glückeisen und Hanz Muelwust. Oberbürgermeister Pffingsten Paul Haugk. Stadtschreiber Valentin Kraus. Der 1488 geschlossene schwäbische Bund beendigt.

1534. In diesem Jahre nahm der Reichs – (schwäbische) Bund ein Ende. Bürgermeister Luciae 34 Joh. Lürzing und N. Spitalkeller worden Hans Bernhart.

1535. Ende sechsjähriger Theuerung. Spitalpfleger Johann Weyrach sen. und Heinrich Kueffner.

1536. Balthasar Heuchelheim, Hennenb. Vogt dahier. Obervormund Hans Schmidt sen. und Michael Hartmann.

1537. Bürgermeister Walburg Niclaus Sprenger und Endres Kerfeldt. Zum Kreistag nach Nürnberg Niclaus Sprenger gesandt.

1538. Bürgermeister Luciae 37 bis Pffingsten 38 Niclas Sprenger. Zum Kreistag nach Windsheim Niclas Sprenger gesandt.

1539. Bürgermeister im ersten Halbjahr N. Ober- Und Hermann Hartlaub Unterbürgermeister. Rathspersonen Seb. Salmuth, Michael Kürnach, Hans Kraus, Jakob Göbel. Zu einem Städtetag in Frankfurt Niclas Sprenger gesandt. Zum Kreistag der evangelischen Stände Frankens zu Neustadt a. d. Aisch Paul Fendt gesandt. Obervormund Hans Schmidt sen. und Michel Hartmann. Spitalpfleger Joh. Kaler und Paul Fendt. Galgen mit neu Gebälk hergerichtet.

1540. Bürgermeister Johann Kaler und Jakob Zösch. Spitalpfleger Johann Kaler und Paul Fendt.

1541. Zum Reichstag nach Regensburg Niclas Sprenger, Paul Vend und Johann Gehring gesandt. Zum Städtetag nach Speyer Stadtschreiber Erasmus Haugk gesandt. Bürgermeister Pffingsten Albrecht Kellermann und N. Obervormund Niclas Sprenger und Ludwig Scheffer. Beetherrn Hans Binz und Phil. Grundler sen. (gest. 1549).

1542. Philipp Landgraf zu Hessen Schutzherr und Reichsamtmann, sein Unteramtman Lorenz von Romrodt. Bürgermeister bis Pffingsten 42 Paul Fendt und Jakob Göbel. Zwei Reichstage zu Speyer, dann zu Nürnberg, dahin Stadtschreiber Erasmus Haugk gesandt. Einnehmer der Türkenschätzung Hans Schmidt, Hans Kraus, Stefan Raszmann und Georg Rosa. Es gab damals 826 Bürger, ohne die 6 Geistlichen Johann Feigenbaum, Pfarrherr, Mag. Andreas Junghans, Johann Klüglein, Martin Eben, Michael Humerich und Johann Nestmann im Kloster. Ferner 16 Judenpersonen. Wachmeister Hans Schmidt und Stefan Raszmann. Obervormund Niclaus Sprenger und Ludwig Scheffer. Spitalpfleger Johann Kaler und Paul Fendt. Zum Kreistag nach Windsheim auf Misericordiae Niclas Sprenger geschickt. Die Schutzherrnveränderung den Vogteidörfern angesagt durch Seb. Salmuth und Jacob Zösch, Hans Schmidt sen. und Jacob Göbel.

1543. Anzahl der Bürger ohne Oberndorf 766. zum Reichstag nach Frankfurt Niclaus Sprenger gesandt. Bürgermeister bis Pfingsten 1543 Johann Kaler und N., von da an Seb. Salmuth und Barthel Zehender. Einnehmer Johann Schmidt und Johann Kaler. Lastenpfleger Stefan Raszmann und N. Wachmeister Jacob Göbel und Stefan Raszmann, Obervormund Johann Schmidt und Ludwig Scheffer.

1544. Bürgermeister Luciae 43 bis Walb. 44 Johann Gehring und Stefan Raszmann. Zum Reichstag in Speyer Niclas Sprenger und Ludwig Schäfer gesandt. Ersterer ist im Ueberfahren im Rhein ertrunken. Zum Kreistag nach Windsheim 23. August Ludwig Scheffer gesandt. Einnehmer Joh. Schmidt und Joh. Kaler. Almosenpfleger Valentin Zeisz und Conrad Zeitlos. Obervormund Johann Schmidt und Ludwig Scheffer. Wachtmeister Jakob Göbel, Stefan Raszmann. Beschreiber der Beeth sind gewesen Paul Fendt, Johann Kaler und Ludwig Scheffer. Beetherrn Jakob Göbel und Valtin Bechmann. Zinsmeister Conrad Zeitlos und Jobst Heinbeck. Beschwerde der Juden durch ihren Anwalt Hesel Juden wegen Versperrung der Judenschul mit Androhung der Anrufung des Kammergerichts sub dato Speyer 1. Mai 1544.

1545. Bürgermeister von Luciae 44 an Ludwig Scheffer und Valtin Zeisz. Walburgi Johann Kaler und N. Einnehmer Joh. Schmidt sen. und Paul Fendt. Obervormund Sebastian Salmut und Ludwig Scheffer. Spitalpfleger Johann Kaler und Paul Fendt. Beetherrn Hans Kraus an Hans Schmid sel. Statt und Jobst Heinbeck. Zinsmeister Conrad Zeitlos und Jobst Heinbeck.

1546. Bürgermeister Luciae 45 bis Pfingsten Ludwig Scheffer und Valtin Zeisz. Johann Kaler stirbt. Einnehmer Paul Fendt und Jakob Göbel. Obervormund Seb. Salmut und Ludwig Scheffer, wie auch 1547. Spitalpfleger Paul Fendt und Jacob Göbel. Zinsmeister Conrad Zeitlos und Jobst Heinbeck. Beetherrn Joh. Gehring und Valtin Zeisz. Ungelter Lorenz Hittenbach und Barthel Zehender.

1547. Churfürst Friedrich von der Pfalz Schutzherr und Reichsamtmann, Untervogt Jörg Lucas, item Michel Cronthal. Zum Reichstag nach Ulm Hermann Hartlaub gesandt, zum Reichstag nach Windsheim derselbe. Bürgermeister Luciae 47 Paul Fendt und Jörg Weinzürl, Spitalpfleger Paul Fendt und Jacob Göbel, Beetherrn Ludwig Scheffer und Barthel Zimmermann, Ungelter Barthel Zehender und Conrad Zeitlos, Datzmeister Claus Oelspar und Johann Hufeisen, Getreidherrn Jörg Fuchs und Joh. Genszlin, Wachherrn Ludwig Scheffer und Hermann Hartlaub, Schoszherrn Jobst Heinbeck und Jörg Weinzürl, Forstherrn Joh. Bidermann und Charpes Neugebauer.

1548. Bürgermeister Walburg Ludwig Scheffer und Valtin Zeisz. Luciae Seb. Salmut und Barthel Zimmermann. Obervormund Seb. Salmut und Ludwig Scheffer. Einnehmer Paul Fendt und Jacob Göbel. Buszmeister Paul Fendt und Jörg Weinzürl. Beetherrn Lorenz Hittenbach und Georg Fuchs, Ungelter Barthel Zehender und Conrad Zeitlos, Baumeister Ludwig Scheffer und Lorenz Grob, Getreidherrn Hans Bidermann und Valtin Bechmann. Datzherrn Claus Oelspar und Johann Hufeisen. Schoszherrn Jobst Heinbeck und Mathes Gotwaldt. Wachmeister Barthel Zehender und Valtin Zeisz. Forstherrn Valtin Zeisz und Valtin Bechmann.

1549. Bürgermeister Walb. Johann Gehring und Volkmar Oehem. Luciae Hermann Hartlaub und Jobst Heinbeck. Obervormund Seb. Salmut und Valtin Wehner. Einnehmer Jacob Göbel und Conrad Zeitlos. Beetherrn Hermann Hartlaub und Volkmar Oehem. Castenpfleger Valtin Zeisz und Hans Diecher. Ungelter Conrad Zeitlos und Jobst Heinbeck. Datzherrn Claus Oelspar und Valtin Wehner. Forstherrn Valtin Zeisz und Endres Rösch. Wachmeister Valtin Bechmann und Valtin Zeisz. Spitalpfleger Paul Fendt und Jacob Göbel. Baumeister Ludwig Scheffer und Lorenz Grob.

1550. Bürgermeister Walburg Jacob Göbel und Conrad Wegner. Luciae Ludwig Scheffer und Caspar Mötzt. Obervormund Ludwig Scheffer und Hermann Hartlaub. Einnehmer Jacob Göbel und Conrad Zeitlos. Beetherrn Valtin Bechmann und Hans Bidermann. Ungelter Lorenz Grob und Jobst Heinbeck. Baumeister Ludwig Scheffer und Barthel Zimmermann. Getraidherrn Lorenz Grob und Hans Bidermann. Wachmeister Valtin Bechman und Valtin

Zeisz. Schoszmeister Jobst Heinbeck und Mathes Gotwaldt. Forstherrn Hans Bidermann und Endres Rösch, Spitalpfleger Ludwig Scheffer und Lorenz Grob.

1551. Bürgermeister Walb. Sebastian Salmut und Valtin Wehner. Luciae Johann Gehring und Burkhard Angermann. Obervormund Ludwig Scheffer und Hermann Hartlaub. Einnehmer Jacob Göbel und Conrad Zeitlos. Beetherrn Valtin Zeisz und Jörg Weinzürl. Baumeister Ludwig Scheffer und Barthel Zimmermann. Ungelter Lorenz Grob und Jobst Heinbeck.

Getreidherrn Lorenz Grob und Valtin Bechmann. Datzherrn Georg Fuchs und Valtin Wehner.

1552. Bürgermeister Walb. Hermann Hartlaub und Jörg Fuchs. Luciae Ludwig Scheffer und Erasmus Haugk. Obervormund Seb. Salmut und Lorenz Grob. Einnehmer Jakob Göbel und Conrad Zeitlos. Ungelter Johann Gehring und Jobst Heinbeck. Getreidherrn Valtin Zeisz und Caspar Zirkel. Beetherrn Lorenz Hittenbach und Caspar Mötz. Baumeister Lorenz Grob und Valtin Bechmann. Schoszmeister Jörg Fuchs und Mathes Gotwaldt. 12. Mai belagert

Markgraf Albrecht Nürnberg.

1553. 9. Juli. Schlacht zwischen Herzog Moritz und Markgraf Albrecht auf der Lüneburger Haide. Vom August bis 10. Oktober erste Belagerung Schweinfurts durch die Bundesverwandten. Bürgermeister Walb. Jacob Göbel und Wolf Eben. Luciae Conrad Zeitlos und Johann Zösch. Obervormund Seb. Salmut und Hermann Hartlaub. Beetherrn Ludwig Scheffer und Asmus Haugk. Baumeister Valtin Bechmann und Valtin Wehner. Castenpfleger Valtin Wehner und Joh. Zösch. Almosenpfleger Erasmus Haugk und Stefan Krebs.

Wachtmeister Hermann Hartlaub und Valtin Zeisz. Spitalpfleger Johann Gehring und Jacob Göbel. Senatores (deren mit Jörg Weinzürlein, Erasmus Haugk begonnenes Verzeichniss ist nicht fortgesetzt, findet sich aber in den Collectaneen von Bausch und Glock).

1554 enthält über das Stadtverderben bloss die Worte: Eod. anno ist die Stadt Schweinfurt geplündert und ausgebrannt und Markgraf Albrecht bei Schwarzach in Franken geschlagen worden.

1555. 15. Okt. sind Hermann Hartlaub zum Reichsvogt und Conrad Zeitlos zum Bürgermeister geordnet. 17. Dec. ist eine kaiserl. Commission dem Abt zu Fulda aufgetragen worden wegen der Gläubiger (der Stadt Schweinfurt). 25. Nov. ist das Bürgergeld um 5 fl. ersteigert worden.

Während bis hierher die Einträge von Seite 1-481 zum grösseren Theile von anderer Hand gemacht wurden, sind sie vom Jahre 1556 an bis 1591 durchaus von Schön selbst. Es sind den berichteten Vorgängen von jetzt an auch, wie schon 1555 begonnen, die Monatstage beigesezt die Namen der städtischen Amtsträger aber weggelassen, welche aus den seit 1556 erhaltenen Rathspokollen zu ersehen sind (Siehe auch oben S. 28 Z. 12-14 von unten.). Ich beschränke mich hier auf eine kurze Inhaltsangabe bemerkenswerther Einträge.

1556. 11. Febr. die erste von 19. März die zweite Verhandlung zu Hammelburg wegen der Stadtgläubiger. Der Bürger Zahl war 115. Hermann Hartlaub zum Reichstag nach Augsburg wegen Privilegienconfirmation.

1557. 31. Aug. Erhöhung des Ungeldes um 2 pf. Verhandlungen mit den Würzburger Gläubigern. Kilian Göbel und Conrad Zeitlos zum Reichstag nach Regensburg.

1558. Wiederholte Handlungen wegen der Würzburger Gläubiger. Kilian Göbel und Conrad Zeitlos auf dem Reichstag zu Regensburg. Eintritt des Adam Alberti (als Stadtschreiber; er war von St. Goar).

1559. 12. Febr. Schutzherr Churfürst Otto Heinrich von der Pfalz stirbt. Hermann Hartlaub und Kilian Göbel tractiren zu Heidelberg mit seinem Nachfolger wegen Schutzübernahme. Hermann Hartlaub und Johann Zösch auf dem Kreistage zu Windsheim, Conrad Zeitlos und Adam Alberti auf dem Reichstag zu Augsburg.

1560. Baumeister des von 1560-1562 wieder erbauten Kirchthurmes waren Johann Zösch und Johann Müller, das nächste Jahr Conrad Zeitlos und Valtin Wehner. Der Carmeliterprovincial Lienhart Gänemann war hier und übergab das Carmeliterkloster mit Grund und Boden.

1561. 15. Jan. und 17. Febr. Friedrich von der Churpfalz hier. 13. Febr. Herzog Christof von Württemberg und Markgraf Carl von Baden hier. 5. März Abbruch der zerrissenen äusseren Mainbrücke. 21. April deren Neubau, weiter heraufwärts, begonnen. 11. August Steinsetzung gegen Sennfeld. Hermann Hartlaub auf dem Kreistag zu Nürnberg.

1562. 10. Aug. der Kirchthurm mit Kupfer zu decken angefangen. 18. Aug. das erste Mal in der Mühl mit dem Wagen gefahren.

1563. 9. Okt. hat Wilhelm von Grumbach einen Trommler vor die Stadt geschickt, wir sollen uns mit ihm vertragen, dasz wir seine Hauptleut gefangen. 27. Okt. zwischen 10 und 11 Uhr ist die grosze Glocke gegossen, am 4. Dec. auf den Kirchthurm gezogen und 22. Dec. das erste Mal geläutet worden. Man hat angefangen, die eingeschossenen Thürme, Streichwehr und Stadtmauern zu machen und auszubessern: Baumeister Valtin Wehner und Melchior Göbel. Kilian Göbel und Adam Alberti auf dem Kreistag zu Windsheim.

1564. 16. Jan. Rittertag dahier und 24. Jan. Kreistag dahier wegen der Grumbachischen Händel. 4. Febr. Deputationstag aller Stände des Reichs zu Nürnberg, wohin A. Alberti, 9. Febr. Kreistag zu Windsheim, wohin Johann Müller und Wolf Krämer geschickt, 4. Mai abermaliger Kreistag zu Windsheim, den 30. Mai zu Nürnberg, wohin Peter Junghans und A. Alberti geschickt. 3. Juli um 1 Uhr ist der erste Stein am Mühlthor gelegt worden. 19. Juli ist der Hilpersdörfer Zentschöffe am Zentgerichte zu Geldersheim ledig gegeben worden. 31. Aug. Pfarrer Klinker stirbt.

1565. 8. Febr. Adam Albertis Ehefrau Susanna stirbt mit Hinterlassung einer letztwilligen Stiftung. 6. Juni Albert auf dem Kreistag zu Nürnberg. 24. Aug. groszes Büchenschieszen dahier. 11. Sept. Aufzug des Pfarrers Artopäus. 13. Okt. Eintritt des Marcus Stemler als Rathsadvokat. 22. Dec. ist dem Conrad Zeitlos die Vogteibehausung eingewortet worden.

1566. 14. Jan. bis 3. Aug. Alberti auf dem Reichstag zu Augsburg. 14. Jan. Stadtschreiber Kraus stirbt. 7. Mai Eröffnung der Strasse durch Oberndorf, die vorher ausserhalb des Dorfes gieng. 2. Juli Wasserfang im Graben zu mauern angefangen. 16. Sept. Rittertag dahier. 22. Sept. Veit Stosz und A. Alberti auf dem Kreistag zu Windsheim.

1567. Durchzüge nach Gotha wegen Grumbach und zwar 6. Jan. Würzburgisches Geschütz mit Bedienung, 7. Jan. Rothenburgisches Volk 20 Pferd, 2 Wagen, 130 Knecht, 10. Jan. das markgräfl. Volk mit 200 Pferd, 14 Wagen, 12. Jan. die Nürnberger mit 100 Pferd, die Eichstädtischen und Deutschmeisterischen, 16. Jna. das Nürnbergische Fähnlein Knecht 600 Schützen, im März 200 Pferd von Markgraf J. Friedrichs wegen. 8. Mai Hermann Hartlaub stirbt. 28. Juni die Schleifmühl zu einem Mühlgang angerichtet. 12. Okt. statuiert, keinen Artacker mehr zu Weingarten zu machen. 8. Okt. die erste Mahlzeit im neuerbauten Zwinger gehalten. 28. Jan. Alberti auf dem Kreistag zu Nürnberg. Verhandlungen wegen der Moderation (der Reichs- und Kreislasten der Stadt).

1568. 24. Aug. Tagleistung fürstlicher Gesandten dahier in Sachen Bamberg gegen Würzburg. 15. Dec. Brand des neuen Zwingers. 2. Sept. Paul Rosa und Georg Rosa nach Heidelberg geschickt, den Schutz aufzukündigen, dann auch A. Alberti. 4. Mai Hans Heusinger und A. Alberti auf dem Reichstag zu Nürnberg. 8. Okt. Johann Zeitlos stirbt zu Bamberg, mit dessen Sohn Stefan (gest. 1603) diese Familie erlosch.

1569. 30. Sept. das erste Mal im Zwinger zu Rath gegangen. 9. und 10. Okt. ist das Bauholz zum Rathhausbau in Kronach erkaufte worden. 7. März hat Georg Ludwig von Seinsheim, fränk. Kreisoberster an Statt kaiserl. Maj. die Bauern zu Gochsheim mit Handgelöbniss angenommen. 15. März Erhard Heberer und Adam Alberti auf dem Kreistag zu Nürnberg. 10. Nov. ist Meister Niclas Hofmann, Steinmetz zu Hall in Sachsen, hier ankommen, den Rathhausbau vorzunehmen.

1570. 29. Jan. Verhandlungen zu Würzburg und 26. April zu Bamberg wegen Gochsheim und Sennfeld. 17. März Grundsteinlegung zum Rathhaus durch Niclas Hofmann mit Einlegung der oben S. 423 bezeichneten Münzen durch Valtin Wehner, ferner eines Gläschens, worin aller Rathsherren Namen beschrieben, daneben Geldauswerfen an die Kinder. 19. Juli Adam

Alberti und 31. Okt. Kilian Göbel und Johann Fischer auf den Reichstag nach Speier. Die auf dem Reichstag zu Speier 1566 bewilligte Türkensteuer mit 1008 fl. bezahlt.

1571. 28. Aug. Kreistag zu Nürnberg, wohin Alberti geschickt. Bestellung des Nikolaus Erhard von Coburg zu einem Stadtphysikus. Ist dem Johann Benslein seine Badstube abgekauft worden. 5. Okt. zwischen 10 und 11 Uhr stirbt Pfarrer Mauder.

1572. 14.-21. März Verhandlung mit Würzburg wegen Gochsheim und Sennfeld durch Paul Rosa und Alberti. 19. April Dachspitze auf dem Erker am Rathhaus aufgerichtet. 19. Mai Einweihung des Rathhauses wie oben S. 489. 8. Jan. Paul Rosa und Alberti auf den Kreistag nach Nürnberg. 20. Aug. Kreistag dahier wegen der Theuerung, wobei alle Kreisstände ihre Wappen in die Fenster der oberen Stube verehrt, die anno 78 vom Hagel meistens wieder ausgeschlagen worden. 17. Sept. Brücklein unter der Lethleiten erstmalig gemacht. 25. Sept. Eintritt des neu bestellten Rathsadwokaten Dr. Brunner. 5. Dec. Einzug in die Canzlei auf dem neuen Rathhaus.

1573. 26. Dec. dem neuen Bischof Julius vom Würzburg zum Regierungsantritt einen Credenzbecher pro 80 fl. durch Kilian Göbel, Conrad Senf und Dr. Bronner verehren lassen. 16. Nov. abermalige Verhandlung wegen Gochsheim und Sennfeld. 28. Sept. Rittertag dahier mit kaiserl. Commissarien. Abt von Ebrach und Valtin von Münster dahier auf dem Rathhaus gewesen. Der kaiserl. Adler in die obere Stube des Rathhauses gemacht.

1574. 13. Jan. erster Gerichtstag auf dem neuen Rathhaus gehalten. 24. Aug. Paul Rosa und Alberti auf dem Städtetag zu Speier. 14. Sept. Alberti auf dem Kreistag zu Nürnberg. 30. Nov. Rittertag dahier wegen der Theuerung. 6. Dec. desgl. ein Kreistag dahier. Alberti reiste nach Rothenburg, jener Stadt in einer Verhandlung mit Brandenburg zu dienen, auf Kosten Schweinfurts, da es mit Rothenburg stets so gehalten, dasz, welche der beiden Städte der anderen ihre Leute schickt, die Kosten selbst bestreitet. Meister Hans, der Rothenburgische Brunnenmeister, ist hier gewesen, allerlei Gelegenheit der Brunnen halber zu erkundigen. Ein Kupferstecher von Nürnberg sollte einen Abrisz hiesiger Stadt und Gebietes fertigen, was er jedoch nicht ausführte. 4. Nov. Herzog Ludwig kam von Nürnberg Abends hieher mit Würzburgischem Geleit (Amtmänner von Mainberg und Trimberg und ein Hauptmann), wogegen protestirt und, da die Würzburgischen das Geleit auch gegen Würzburg über das Stadtgebiet noch fortsetzen wollten, sie durch Schliessen der Thore daran verhindert wurden.

1575. 24. Jan. Der Rath kauft von der Regierung zu Coburg Wagen und Geschirr mit 4 Pferden um 230 Thaler. 5 März ist das Hängwerk der innern Brücke aufgerichtet worden, hat man den 7. und 8. März der Kälte halben ablassen müssen, ist der Main gar stark mit Eis gegangen. 29. Sept. das Geschütz aus dem Mehlhaus unter das Rathhaus geführt. 27. Okt. Fürst Joachim von Anhalt dahier und abermals Zank über das Geleit gewesen. 24. Aug. Alberti auf dem Städtetag zu Eszlingen. Derselbe auf den königlichen Wahltag zu Regensburg mit 7 Pferden geschickt und 7 Wochen daselbst gewesen. Sebald von Plauen, kaiserl. Hofkammerdiener, wirbt hier um 10,000 fl. Der Rath kauft 2 Acker Wiesen zur Machung des neuen Grabens an der Wern von Hans Gradler um 161 fl.

1576. 27. Okt. Todtenfeier für Kaiser Max II. 2. Aug. wurde der Wernflusz in den gemachten neuen Graben geleitet und das alte Bett ausgefüllt. 13. Aug. Besichtigung des Wernflusses, dessen sich die Geldersheimer allein angemast, aber sich erboten, ihn ohne der Oberndorfer Schaden zu fegen. 17. Juli. Auf den Reichstag zu Regensburg Mag. Zacharias Moibanus und Alberti mit 3 Pferden geschickt und bis 27. Okt. geblieben. 5. Nov. Beurlaubung des Pfarrers Tinktorius. Der Deutschordenscomthur Hans Jörg von Dachenhausen zu Münnerstadt verkauft an die Stadt den deutschherrischen Theil des Holzes zu Hoppach bei dem Säuhaag zu 141 Acker um 564 fl. Zu der auf dem Städtetag zu Eszlingen bewilligten Städtecontribution 156 fl. gezahlt. Philipp Stosz verkauft an die Stadt sein haus um 950 fl., das nachher wieder an Samuel Zeuler verkauft wurde.

1577. 16. April groszer Rittertag dahier. 26. April Grundsteinlegung am Gewölb unter der neuen Mühle. 11. Sept. ist der Rosenbrunn das erste Mal aus des Spitals Garten

aufgesprungen. 1. Aug. Einführung der Mehlwage in der Mühle, bald wieder abgeschafft (oben S. 423). 1. Sept. sind Pfähle zu der Mauer an der Gerberpforte geschlagen, den 4. Sept. der Grundstein gelegt worden. 26. Juli Paul Rosa auf dem Kreistag zu Nürnberg. 18. Aug. Mag. Hermann Frey hält seine Probepredigt und wurde auf dem Rathhaus bewirthe. Deputationstag zu Frankfurt. Die von Markgraf Jörg Friedrich Donnerstag nach Burkhardi (17. Okt.) hierher geschickte Concordienformel ist auf dem Rathhaus drei Tage lang abgelesen und unterzeichnet, auch von Cantor Teublich abgeschrieben worden. Ein neues Gerichtssiegel gemacht.

1578. 22. März die neue Schlaguhr in die Mühle gemacht. 30. Mai der neu Rosenbrunn das erste Mal im Gehäus mit 4 Röhren gesprungen. Im April sind die 5 Linden beim Anprung des neuen Brunnens gesetzt worden. 16. Juni das dritte und äusserste Joch der Brücke mit dem Hängwerk aufgerichtet. 23. Juni der Feuergiebel in der Mühle zu mauern angefangen, auch die Halle vor der Mühle mit Schiefer zu decken angefangen. 12. Juli. Die Gemeinde Zell ist aufrührerisch und dem Deutschordenshause zu Münnerstadt zum halben Theil anhängig geworden, daher sie alle gefänglich eingezogen und der Schultheisz Hans Herell seiner Ehren entsetzt worden. 20. Okt. der erste Eisbock an den Brückenpfeiler gelegt. 13. Okt. der steinerne Schwibbogen an der Gerberstiege gemacht. 26. Okt. Paul Rosa zum Kreistag nach Nürnberg. 4. Dec. Bestellung des Mag. Nicodemus Schön von Schlewitz im Voigtlande zum Stadtschreiber dahier und des Mag. Nicolaus Will zum hiesigen Ludirector: beide von der Stadt im Epiphanihaus bewirthe.

1579. 30. April. Dr. Georg Brunner mit Graf Ernst von Hennenberg nach Speier zur Visitation.

1580. 4. Jan. Uebergabe Gochsheims und Sennfelds durch Georg Ludwig von Seckendorfs Diener Michael Löw von Windsheim an das Stift Würzburg zu Handen des Domdechants Neithard von Thüngen und des Amtmanns Christoph von Erthal, wobei von Schweinfurt anwesend Kilian Göbel, Paul Rosa, Adam Alberti und Mag. Nicodemus Schön. 5. Febr. haben die Rheinfelder das neue Wehrt, so sich vor 13 Jahren angeschüttet, zu Ende der Au mit Pfählen verbaut, wozu ihnen durch Kilian Göbel und Nicod. Schön novum opus denunciirt und 21. März Besichtigung erfolgt. 13. Mai Markgraf Friedrich hier. Streit wegen des Geleites. Die neue Mühl zur Mitzung auf die 100 Mtr. ertragen. Sebald von Plauen wegen Geldanlehen hier gewesen (siehe anno 1575).

1581. 3. Mai Fürst Joachim Ernst von Anhalt hier und abermals Streit wegen des Geleites. 6. Juni derselbe von 19. Juli ein Prinz von Zweibrücken hier, beide Male ohne Geleit. 20. Sept. Rathsadvokat Dr. Brunner stirbt, in der Kirche vor dem Sacramenthäuschen begraben. Paul Rosa und ich Nicod. Schön auf dem Städtetag zu Speier 16 Tage lang. Contribution 84 fl.

1582. 22. Jan. Dr. Paul Simler zum Medicus an Statt Dr. Valtin Woldener angenommen. 4. Juli. Auf den Reichstag zu Augsburg Johann Fischer, M. Zacharias Moibanus und M. Nicod. Schön geschickt, den neuen Reichsvogt Kilian Göbel zu Pflichten zu präsentiren, zu deren Abnahme der Bischof zu Bamberg committirt, woselbst 29. Nov. die Verpflichtung erfolgte.

22. Febr. Valtin von Münster dahier gestorben und in der Pfarrkirche begraben. 28. Okt. Eintritt des neuen Rathsadvokaten Georg Bönel von Augsburg. Christoph Barth und ich Stadtschreiber zum Städtetag nach Heilbronn. Kilian Göbel auf den Reichstag zu Augsburg. 1583. 14. Juni Städtetag zu Dinkelsbühl. 25. Juli Durchzug von 400 Heyduken und Böhmen nach den Niederlanden. 28. Sept. Adam Alberti stirbt. 23. April Johann Fischer und Nicod. Schön auf den Kreistag nach Nürnberg.

1584. 3. Nov. Rittertag dahier. 11. Dec. Heinrich von Bibra zu Schwebheim will im Spitalholz jagen, wogegen protestirt wird. 3. Aug. Paul Rosa und ich Stadtschreiber auf den Kreistag nach Nürnberg. Paul Rosa, Christoph Barth und Stefan Leyermann auf dem Städtetag zu Speier.

1585. 26. Jan. Kilian Göbel stirbt. 6. April Paul Rosa an Kilian Göbels Statt zum Reichsvogt gewählt und vom Bischof zu Bamberg verpflichtet. 15. Jan. Johann Fischer und ich Stadtschreiber auf den Kreistag nach Forchheim.

1586. 25. Sept. Zerstörung des Berger Wasserbaues s. oben S. 493. Johann Fischer und Lorenz Göbel auf den Städtetag nach Speier.

1587. 20. Juli Paul Rosa und ich Stadtschreiber auf den Kreistag nach Nürnberg.

1588. 26. Febr. Christoph Barth und Mag. Nicod. Schön auf den Kreistag nach Nürnberg. 21. Aug. Paul Rosa und Johann Fischer zum Städtetag nach Speier. Julius, Bischof zu Würzburg, fängt an, die Victualien zu sperren, dasz kein Getreid hier herein gehen soll. Johann Holzapfel, Johann Eizmann und Andreas Griebner nach Würzburg geschickt, etlicher unnachbarlicher Drohungen wegen den Herrn Bischof zu requiriren.

1589 enthält keine Einträge.

1590. 7. Sept. Christof Barth und ich Stadtschreiber auf den Kreistag nach Nürnberg.

1591. Jakob Göbel, Schultheisz zu Oberndorf, nachdem der Rath 2 Bauern von Berg wegen des Voglerwerths gefangen, zur Repressalie in Werneck von den Würzburgischen gefangen und in Würzburg einige Zeit gefangen gehalten, bis er durch ein Mandat ledig gemacht.

Mit dem Jahre 1591 schlieszen die Einträge des Nicodemus Schön, obwohl er noch bis 1599 lebte. Von da an sind nur noch eine Anzahl Verehlichungs- und Todesfälle Einheimischer und Auswärtiger aus den Jahren 1592 bis 1617 von anderer Hand verzeichnet und dazwischen nur eine einzige Notiz anderen Inhaltes zum Jahre

1596. In diesem Jahr wurde der Stadtrath zu Bamberg reformirt und mit lauter päbstisch katholischen Leuten von Neuem besetzt. Wegen der Gegenreformation sind von dort hierher gezogen Dr. Paul Prückner, domkapitelischer Syndicus, Stefan Zeitlos, älterer Burgermeister, der Rathsherr Andreas Kreitner, Johann Schwertmann, Paul Schwertmann, Barbara Lorber, Valtin Göllner, Daniel Burkhard, domcapitelischer Registrator, Johann Merz, fürstl.

Landgerichtsassessor, Michael Lorber, Johann Reusz, genannt Türk, Carl Holzschuh, Hans Schmidt, Friedrich und Michael Uz, dann Seiz von Hallstatt und Jörg Fürst von Lichtenfels.

Unter den aufgezählten Todesfällen findet sich zum Jahre 1599 nach dem 1. April (Palmsonntag) als Todestag des Pfarrherrn dahier Mag. Hermann Heinrich Frey, zu Dürmentz im Herzogthum Würtemberg gebürtig, auch noch angemerkt der 24. Oktober als Todestag des Mag. Nicodemus Schön von Schlewitz, Stadtschreibers allhier.